

Luxemburger Wort

Dienstag, den 10. März 2026

Für Wahrheit und Recht

Nummer 58 / Jahrgang 178

Regierung startet Debatte zur digitalen Zukunft

Beim KI-Dösch diskutieren Politik und Sozialpartner, wie die Arbeitswelt geschützt, qualifiziert und zugleich für neue digitale Möglichkeiten geöffnet werden kann



Einer Statec-Studie zufolge sollen hierzulande 90 Prozent der Arbeitsplätze von KI betroffen sein.

Symbolfoto: Getty Images

Luxemburg. Das Land bereitet sich auf die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz vor. Premierminister Luc Frieden lädt Gewerkschaften, Arbeitgeber und Berufskammern am Donnerstag zu einem gemeinsamen Austausch ein, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und politisch zu gestalten. Während die Regierung den Wandel aktiv be-

gleiten und Luxemburg zu einem Vorreiter machen will, warnen Gewerkschaften vor tiefen Einschnitten in die Arbeitswelt. Sie verweisen auf erste Jobverluste im Technologiesektor und eine Studie, wonach der Großteil der Arbeitsplätze betroffen sein könnte. Deshalb fordern sie klare Regeln, Schutzmechanismen und umfassende Weiterbildung.

Die Arbeitgeberseite sieht hingegen vor allem wirtschaftliches Potenzial und warnt vor übertriebener Sorge. Beim sogenannten KI-Dösch sollen nun die Grundlagen gelegt werden, um Ausbildung, Arbeitsrecht und soziale Sicherheit an die neue Realität anzupassen – ein Prozess, der noch viele offene Punkte lässt.

[Politik, Seite 2-3](#)

Naher Osten bleibt ein ungewisses Reiseziel

Viele Menschen warten ab, ob ihre Reisen stattfinden können, während Behörden warnen und die Lage in der Region unübersichtlich bleibt

Luxemburg. Die Krise im Nahen Osten trifft auch Luxemburgs Reisebranche. Luxair hat Flüge nach Dubai und Abu Dhabi aus Sicherheitsgründen ausgesetzt, während Reiseveranstalter wie Sales-Lentz, ULT, Emile Weber und Voyages Flammang Buchungen prüfen und Umbuchungen anbieten.

Viele Kunden warten ab, weil eine staatliche Reisewarnung keine kostenfreie Stornierung erlaubt. Gleichzeitig holen Sondermaschinen festsitzende Reisende zurück, während blockierte Drehkreuze am Golf und geschlossene Lufträume den internationalen Verkehr belasten. Wie sich die Lage für Herbst- und Winterreisen entwickelt, bleibt offen.

[Wirtschaft, Seite 34-35](#)



Foto: AFP

Transportdienst Adapto sorgt für Unmut



Foto: John Schmit / LW-Archiv

Luxemburg. Eine Seniorin berichtet von belastenden Erfahrungen mit dem Adapto-Dienst: desorientierte Fahrer, fehlende Hilfe beim Ein- und Aussteigen sowie Unsicherheiten bei der Sicherung von Rollstühlen und Gurten. Auch vermeintlich überlange Arbeitszeiten und private Umwege sorgen für Unmut. Die Verkehrsdirektion verweist dagegen auf klare Regeln, digitale Planungssysteme und gesetzliche Vorgaben zu Sicherheit und Arbeitszeiten. Beschwerden müssten konkret gemeldet werden, um Abhilfe zu schaffen. Forderungen nach mehr Schulungen und besseren Sprachkenntnissen werden mit dem Hinweis bedacht, Adapto sei ein Transport-, kein Betreuungsdienst.

[Luxemburg, Seite 10-11](#)

Leitartikel

Wenn der Iran-Konflikt die Rente auffrisst

Die Pension ist sicher – aber für wen, ist die große Frage. Etwa nur für Finanzfirmen, die damit Geld verdienen?

[Seite 2](#)

Personalmangel belastet Kinder- und Jugendsport

Luxemburg. Die LASEP betreut fast 10.000 Kinder landesweit, kämpft jedoch mit akutem Personalmangel und zunehmender Disziplinlosigkeit. Präsidentin Nicole Kuhn-Di Centa fordert im Rahmen der Generalversammlung mehr Unterstützung und klare Strukturen, auch bei neuen Projekten wie der IPSS und den Sportkoordinatoren. Bildungsminister Claude Meisch zeigt sich offen für Lösungen, doch viele Herausforderungen bleiben bestehen.

[Sport, Seite 44-45](#)



[Auf wort.lu](#)

Die wichtigsten Nachrichten des Tages



Luxemburger Wort: 3,40 €